

Friedrich Bodenstedt

Omar Chiam

(1877)

Omar Chiam, der große Astronom,
Durchforschte lebenslang den Himmelsdom,
Und fand in allen Werken der Natur
Am Himmel wie auf Erden keine Spur
5 Von einem Gott, und hatte deß kein Hehl.
Drum sahn die gläubigen Priester auf ihn scheel
Und hielten Rath und suchten seinen Tod.
Zum König gingen sie in heiliger Noth
Und sprachen so mit flehender Geberde:
10 »O Melekschah! Gewaltiger Herr der Erde!
Es lebt ein Mann, Omar Chiam geheißen,
Der will den wahren Glauben uns entreißen:
Ein Sternenkundiger aus Nischabur,
Der unsern Gott im Buche der Natur
15 Nicht finden kann. Der Mann bringt uns Verderben:
Erhör' uns, großer König, laß ihn sterben!«

Der König sprach: »Das bleibt ihm unbenommen,
Wenn Gott ihn ruft und seine Zeit gekommen.

Titel C, D, E: Omar Chajjâm.

Z. I C, D, E: Omar Chajjâm

Z. 10 C, D, E: Malekschah

Z. 11 C, D, E: Omar Chajjâm

Z. 13 D, E: Nischapur

20 Viel Jahre sind im Forschen ihm entschwunden,
 Er suchte Gott und hat ihn nicht gefunden
 Bis jetzt; wer aber kann sich unterwinden,
 Zu sagen, daß er ihn nie werde finden?
 Er suchte nur mit den Verstandesaugen,
 Die wenig zur Erforschung Gottes taugen:
25 Wer weiß, welch' Glaubenswunder noch geschieht,
 Wenn er erst mit den Herzensaugen sieht!
 Er hat die Welt durchforscht von nah und fern,
 Doch ihre Schale nur, nicht ihren Kern;
 Drum hat sein Wissen ihm auch nie genügt.
30 Wer weiß, ob Gott nicht selbst es so gefügt
 Und ihm dereinst zu langer Forschung Lohne
 Auf's Haupt des Wissens drückt die Glaubenskrone!
 Den Mann zu tödten würd' ich nie verschmerzen:
 Dem Licht im Geiste mag das Licht im Herzen
35 Noch folgen und ihn führen auf die Pfade,
 Die wir schon fanden durch des Höchsten Gnade.«

 Die Priester lauschten stumm dem Königswort,
 Verneigten sich und gingen traurig fort.

Textnachweise:

- A *Neue Illustrierte Zeitung* (Wien–Leipzig), 6. Jahrgang, Nr. 7
 (11. November 1877), S. 103.
- B *Verschollenes und Neues. Ein Dichterbuch für Deutschland und Oester-*
 reich (hg. von Friedrich Bodenstedt), Hannover 1878, S. 8 f.
- C *Das Magazin für die Literatur des In- und Auslandes. Organ des All-*
 gemeinen Deutschen Schriftstellerverbandes (Leipzig), 50. Jahrgang,
 Nr. 48 (26. November 1881), S. 697.

- D Friedrich Bodenstedt, *Aus Morgenland und Abendland. Neue Gedichte und Sprüche*, Leipzig 1882, S. 133 f.
- E ders., *Aus Morgenland und Abendland. Neue Gedichte und Sprüche. Dritte Auflage*, Leipzig 1887, S. 133 f.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z. B. deß/dess, tödten/töten) oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.